



# Burgen und Schlösser im Ourtal

Der kleine Forscher hat sich die Burgen und Städte des Ourtals angesehen. Überall hat er ein Bild gemacht und sich etwas aufgeschrieben. Auf dem Weg hinunter durch den Schluchtwald ist er gestolpert und alles ist durcheinander gekommen.

**Kannst Du ihm helfen, die Texte wieder passend zu den Bildern zu sortieren? Schneide die Texte aus und klebe sie zum passenden Bild.**

**St. Vith**

ist seit dem 12. Jahrhundert ein wichtiger Markttort, an dem viele Straßen zusammen kommen.



Von der großen **Burg Reuland** ist heute nur noch eine Ruine übrig.



**Dasburg**

Der Ort Dasburg entstand zu Füßen der Burg.



Die **Stolzembourg** liegt auf einem Felsvorsprung.



Die **Burg Falkenstein** hatte nur einen Zugang und war mit drei Toren gesichert. Nur bekannte Rittersleute erhielten Einlass.



**Schloss Vianden.** Die Grafen von Vianden erteilten dem Dorf am Fuße des Burgbergs die Stadtrechte.



**Schloss Roth** wurde 1733 durch den Johanniter- und Malteserorden errichtet und ist damit nicht aus dem Mittelalter.

Jeder Ritter hatte ein Wappen, an dem man ihn von weitem erkennen konnte.

Burgen wurden möglichst an Stellen gebaut, wo man schwer hin gelangen konnte. So war man sicher vor Feinden.

Die meisten Menschen wohnten nicht als Ritter auf Burgen. Sie waren Bauern und lebten am Fuß der Burg oder in Dörfern weiter entfernt.

Viele Burgen im Ourtal wurden auf Befehl des französischen Königs Ludwig XIV zerstört. Deswegen sind häufig nur noch Ruinen erhalten.

Später entstanden Schlösser aus Burgen oder ehemaligen Klosteranlagen.

An wichtigen Wegekreuzungen entstanden Orte, wo Handel getrieben wurde. Mit einer Mauer umgeben wurden hieraus Städte.

„Burg“ und „Schloss“ bedeuteten ursprünglich das gleiche. In einer Burg konnte man sich verbergen und in einem Schloss konnte man sich einschließen. Später stand der Name „Schloss“ für unbefestigte Herrensitze.